

## EDITORIAL

Im Alltag des oft mühevollen Bewältigens unserer Aufgaben geht leicht unter, daß es auch vieles gibt, was Anlaß zur Freude sein kann. Ich freue mich, heute auf erfreuliche Ereignisse bei Bewältigung der Raumnot aufmerksam machen zu können.

- Nach der Übersiedlung der Institute für Bürgerliches Recht und für Handelsrecht in die Heinrichstraße 22 - diese brachte zwar für die beiden Institute den Vorteil des Raumgewinns, war aber mit dem Nachteil des Auszuges aus dem Hauptgebäude verbunden, für dessen Inkaufnahme ich den Institutsmitgliedern herzlich danken möchte - konnte die Personalabteilung, die Gebäudeabteilung, die Rechts- und Organisationsabteilung, die Stabstelle für Planung und Organisationsentwicklung, das Außeninstitut und die UB neue bzw. erweiterte Domizile besiedeln. Die Büros des Universitätsdirektors und des Rektors werden in Kürze ebenfalls neu untergebracht sein.

- Die Arbeiten für eine verbesserte räumliche Unterbringung der Dekanate der Rechtswissenschaftlichen, der Sozial- und Wirtschaftswissenschaftlichen, der Naturwissenschaftlichen und der Geisteswissenschaftlichen Fakultät gehen zügig voran.

- Die Bauarbeiten für das Gewächshaus im botanischen Garten sind vor kurzem begonnen worden.

- Der Dachausbau im Haus Universitätsplatz 4 geht seiner Vollendung entgegen. Derzeit laufen die Arbeiten auf Hochtouren, daß noch vor Beginn des Wintersemesters eine Besiedlung der neugeschaffenen Räume möglich sein wird.

- Vor kurzem wurde bei der Baubehörde das Ansuchen um Baubewilligung für das ReSoWi-Zentrum eingebracht.

- Für den Gewerbehof Wall konnte ein Raumnutzungskonzept erstellt werden, das sich bestens in die Konturen einer gesamtuniversitären Raumnutzungsplanung einfügt. Jetzt geht es darum, nicht nur die Zustimmung des BMWF zu diesem Konzept zu erwirken, sondern auch alles in die Wege zu

leiten, damit die Adaptierung des Gewerbehofs Wall möglichst schnell vorgenommen werden kann.

Der Gewerbehof Wall soll - neben den Gebäuden an der Heinrichstraße - ein zweiter Standort für die Geisteswissenschaftliche Fakultät werden und das Institut für Erziehungswissenschaften, das Zentrum für das Schulpraktikum, die Institute für Übersetzer- und Dolmetscherausbildung (die Übungsräume dieses Instituts sollen multifunktional, z.B. für Symposien oder Konferenzen genutzt werden können), Slavistik und Romanistik beherbergen. Darüberhinaus sollen die Rechtsinformatik, drei Institute und ein Ausbildungszentrum der SoWi-Fakultät und ein UB-Bücherdepot interimistischen Unterschlupf bis zur Fertigstellung des ReSoWi-Zentrums finden. Ferner soll das EDV-Zentrum einen räumlichen Schwerpunkt im Gewerbehof Wall erhalten

- Für den Dachausbau des Gebäudes Universitätsplatz 2 konnte ein Nutzungskonzept erstellt werden, daß dem Institut für Psychologie die räumliche Zusammenführung und Erweiterung und den Instituten für Mikrobiologie sowie für Mineralogie zusätzlichen Raum bringen wird.

- Für die Universitätsstraße 27 liegt ebenfalls ein Nutzungskonzept vor, daß sich bestens in die Konturen einer gesamtuniversitären Raumnutzungsplanung einfügt und dem EDV-Zentrum

sowie den dort bis jetzt untergebrachten Instituten Raumgewinn bringen soll.

- Für vier Institute der Theologischen Fakultät konnte die Parkstraße 1 angemietet werden. Die Übersiedlung wird noch im April abgeschlossen werden können.

- Für das Institut für Wirtschafts- und Sozialgeschichte konnte interimistisch am Burgring zusätzlicher Raum angemietet werden.

- Für das dritte Institutsgebäude in der Heinrichstraße konnte vor Weihnachten die Gleichfeier begangen werden.

Ohne das Engagement der Herren Dekane, die Kooperationsbereitschaft der betroffenen Institute, die Aktivitäten der Stabstelle für Planung und Organisationsentwicklung, die Kooperation zwischen Stabstelle und Universitätsdirektion und die Rücken- deckung des Senates wären diese Erfolge nicht möglich gewesen. Ich möchte dafür herzlich danken und versprechen, daß intensiv weitergearbeitet werden wird, um nicht nur das Laufende zu einem guten Abschluß zu bringen, sondern auch jenen Instituten und Universitätseinrichtungen zu helfen, die nach wie vor und ohne konkreteren Hoffnungsschimmer an Raumnot leiden.

Christian Brünner, Rektor

## INHALT

Neues Entsorgungskonzept für LKHs	S 3
Neuorganisation der Universitätsdirektion	S 4
Begleitende und alternative Maßnahmen in der Medizin	S 5
Rechtsfragen beim Industrieanlagenbau	S 6
Honigtau tötet Bienen	S 7
Physik an der Neuen Generation von Hochenergiebeschleunigern	S 7
Neue Erkundung des steirischen Bodens	S 8
Österreicher und soziale Ungleichheit	S 8
Grazer Orientalistik	S 9
SIDS - "Plötzlicher Kindstod"	S 10
Der Griff nach den Sternen	S 11
Bäuerliche Umstellungsgemeinschaft Vorau	S 12
Plakat Monitor Graz	S 12
Dissertationspiegel	S 13
FWF-Projekte, Stipendien	S 14
Personalia	S 15